

Prof. Dr. Tilman Mayer:

Thesen

zur Lage der Parteien in Deutschland vor dem Bundestagswahljahr 2013

Stand: 09.10.2012

1. Die Volksparteien sind entgegen anders lautender Dementi die maßgeblichen Größen und Akteure des politischen Prozesses geblieben.
2. Die Kanzlerposition ist nur über die Volksparteien erreichbar.
3. Die Direktmandate werden fast nur über Volksparteien erreicht.
4. Personen und ihre *Images* haben einen großen Einfluss auf den Erfolg von Wahlen.
5. Die Identität und Programmatik der Volksparteien leidet seit Jahren, d.h. das Profilproblem der Volksparteien steht als kritischer Punkt im Raum.
6. Die Mitgliedzahl von Volksparteien im Unterschied zu Kleinparteien ist sehr unterschiedlich angelegt. Die Mitgliedverluste der Volksparteien ereignen sich auf hohem Niveau.
7. Die Gewinnung jüngerer Anhänger oder gar Mitglieder der großen Parteien stellt eine große Herausforderung dar und von Entfremdung zu sprechen ist in dieser Altersgruppe gegenüber der Politik gesehen nicht verkehrt.
8. Die Lage der Union nach den Landtagswahlen 2011 und 2012 ist an sich nicht gut – und trotzdem ist die Stimmung nicht einfach schlecht.
9. Die Bundespolitik überlagert oft die Landespolitik an der Wahlurne, insofern ist das föderative System mit seinen vielen Wahlen sicherlich ein Teil des Problems der Akzeptanz von Politik.